

## Beispiel für den Ablauf eines Berufsfelderkundungstages

### 1. Begrüßung

Nach der Ankunft der Jugendlichen sollten Sie eine kurze Vorstellung des Tagesablaufs mit Inhalten und Pausenzeiten geben.

Weisen Sie auf Verhaltensregeln / Sicherheitsbestimmungen hin.

*Tipp: Auch die Jugendlichen sollten sich vorstellen.*

### 2. Besichtigung des Betriebes

Die Jugendlichen werden kurz durch die Abteilungen / Räumlichkeiten des Unternehmens geführt. Dabei werden die jeweiligen Aufgaben der Mitarbeiter und auch das Unternehmen vorgestellt. Erfahrungsberichte des Personals runden den Gesamteindruck ab.

### 3. Informationen zu Praktika und Ausbildungsmöglichkeiten

Grundlegende Informationen zu den Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den Unternehmen sollten vorgestellt werden. Hierzu zählen u.a. Hinweise zu den Anforderungen einer Ausbildung in ihrem Unternehmen, welcher Schulabschluss für welche Ausbildungsberufe benötigt wird, wie das Bewerbungsverfahren auch für Praktikumsplätze läuft.

*Tipp: Ziehen Sie zu diesem Punkt bereits vorhandene Azubis und Praktikanten mit ein.*

### 4. Praktische Arbeiten / Übungen unter Anleitung

Aufgrund von vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen können die Jugendlichen nicht alle Arbeiten übernehmen. Verwenden Sie vereinfachte und abgewandelte Aufgaben. Materialien und Arbeitsmittel selber in der Hand zu halten, ist für die Jugendlichen nachhaltiger als nur zuzuschauen.

*Tipp: Kleine Arbeitsproben, die mit nach Hause genommen werden können, bleiben in Erinnerung.*

### 5. Abschlussgespräch und Feedback

Die Jugendlichen sollten die Möglichkeit haben den Tag zu beurteilen, d.h. ob es Ihnen gefallen hat. Auch Sie sollten den Jugendlichen ein Feedback zu ihrer Mitarbeit und Motivation geben.

Bitte übergeben Sie die Teilnahmebescheinigung an die Jugendlichen.

*Bitte beachten Sie:*

*Nichts ist langweiliger als den ganzen Tag zuhören zu müssen. Versuchen Sie den Tag möglichst so zu gestalten, dass die Jugendlichen selbst aktiv werden, sich Fragestellungen und Lösungen erarbeiten und mit Mitarbeiter/innen Ihres Unternehmens ins Gespräch kommen.*